Stimmscheine für die Reichstagswahl

Wer sich am 14. September außerhalb seines Wohnortes aufhält, kann sein Stimmrecht nur ausüben, wenn er einen Stimmschein besitzt. Den Stimmschein stellt auf mündlichen oder schriftlichen Antrag die Gemeindebehörde des Wohnortes aus, wenn der Antragsteller in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und wenn er den Grund zur Ausstellung des Stimmscheines glaubhaft machen kann. Stimmscheininhaber können ihre Stimme am Wahltage in einem beliebigen Stimmbezirk des Deutschen Reiches in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags abgeben. Wer einen Stimmschein benötigt, soll ihn möglichst jetzt in dieser Woche, in der die Wählerverzeichnisse zur Einsicht ausliegen, beantragen. Geht der Antrag erst in den letzten Tagen vor dem Wahltage ein, so besteht die Gefahr, daß der Stimmschein nicht mehr rechtzeitig zugestellt werden kann.

Um das Pfarrwahlrecht

Der Sächsische Pfarrerverein hat auf seiner Mitgliederversammlung in Reichenbach am 30. Juni eine Entschließung zum Pfarrbesetzungsgesetz gefaßt, in der sich der Verein gegen die Versetzbarkeit der Pfarrer gegen ihren Willen und gegen eine Umwandlung des Pfarrwahl- in ein Pfarrbesetzungsgesetz aussprach. Der Vorstand des Sächsischen Pfarrervereins beschäftigt sich nunmehr angesichts der bevorstehenden Tagung der Landessynode erneut mit den in der Entschließung behandelten Fragen. Die Unversetzbarkeit des Pfarrers sei altes kirchliches Recht. Die Versetzbarkeit des Pfarrers durch die Kirchenbehörde bringe ihn in eine Abhängigkeit, die der in den Bekenntnisschriften bekundeten Auffassung von Kirchenregiment und Predigtamt zuwiderlaufe. Eine Pfarrbesetzung und -versetzung ohne Mitwirkung oder wider den Willen der Gemeinde gefährde die Selbstverwaltung in ihrem wichtigsten Stück und verändere den Sinn der Verfassung. Die Einbringung eines Pfarrbesetzungsgesetzes anstatt des in der Kirchgemeindeordnung vorgesehenen und vom Landeskonsistorium zunächst gewollten Pfarrwahlgesetzes bedeute eine grundsätzliche Verschiebung gegen Sinn und Entwicklung der Ordnungen der Landeskirche. Das Pfarrwahlrecht habe als oberster Grundsatz und die Besetzung durch freie Berufung der Behörde weiterhin als Ausnahme zu gelten.

—* **Gültigkeit von Fahrkarten und Fahrscheinheften, die vor dem 1. September gelöst werden.** Am 1. September tritt bekanntlich eine geringe Erhöhung der Personentarife bei der Reichsbahn in Kraft. Verschiedentlich ist die Frage aufgeworfen worden, wie weit die vor der Tariferhöhung gelösten Fahrkarten und Fahrscheinhefte noch nach dem 1. September 1930 gültig sind. Von der Reichsbahn wird hierzu folgendes mitgeteilt: Eine Beschränkung in der Ausgabe der Fahrausweise in den Tagen vor Einführung der neuen Fahrpreise und ebenso eine Beschränkung der Gültigkeit der vor dem 1. September 1930 gelösten Fahrausweise tritt im allgemeinen nicht ein. Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs gelten also vier Tage, Fahrscheinhefte des Mitteleuropäischen Reisebüros sechzig Tage vom Lösungstage ab. Eine Ausnahme tritt nur ein für Fahrscheinhefte des Mitteleuropäischen Reisebüros für solche einfachen Fahrten, für die auch gewöhnliche Fahrkarten ausgegeben werden können (z. B. Berlin—Köln). Hier erlischt die Gültigkeit der vor dem 1. September 1930 gelösten Hefte ebenso wie die der gewöhnlichen Fahrkarten am 3. September Mitternacht. Das gleiche gilt für Fahrscheinhefte, in denen mehrere in sich geschlossene Hin- und Rückfahrten vereinigt sind. Dagegen können Hefte mit Rundreisen oder für einfache Fahrten, für die gewöhnliche Fahrkarten nicht ausgegeben werden können, oder Hefte mit nur einer Hin- und Rückfahrt innerhalb der sechzigtägigen Gültigkeit unbeanstandet benutzt werden.

—* **Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.** Die Ortsgruppe Dresden veranstaltet am Mittwoch 8 Uhr eine öffentliche Wahlversammlung mit Dr. Goebbels, M. d. R., Berlin, als Redner im großen Saal des Ausstellungspalastes und gleichzeitig noch eine zweite Versammlung mit Dr. Goebbels in den Blumensälen, da die Karten für die Ausstellung bereits seit 14 Tagen ausverkauft sind.

—* **Verhängnisvolle Spielerei.** Am Montag nachmittag wurde im Arnhold-Bad ein 9½ Jahre alter Schüler von einem anderen Jungen beim Spielen ins Wasser gestoßen. Er fiel so unglücklich zwischen Betonwand und eine Haltestange, daß er eingeklemmt wurde und ein Bein brach, so daß er in die Kinderheilanstalt gebracht werden mußte.

—* **Straßensperrung im Lande.** Wegen Massenschotterung wird der öffentliche Weg „Schneise 8" von Hartha-Hintergersdorf nach Dorfhain innerhalb des Staatsforstreviers Tharandt (Amtshauptmannschaft Dresden) zwischen Warnsdorfer Flügel und Serentalweg vom 2. bis 30. September für jeden Verkehr gesperrt. Der Verkehr von Hartha-Hintergersdorf nach Dorfhain wird über Dorfhainer Weg, Kirchweg umgeleitet.

—* Die Feuerwehr wurde am Montag nach Collenbuschstraße 16 gerufen. Hier brannte in der Heizungsanlage des Kellers Feuerungsmaterial, das abgelöscht und herausgeschafft wurde.

— **Mozartverein-Zwinger-Serenade.** Anläßlich des Deutschen Bautages in Dresden veranstaltet der Mozartverein in Gemeinschaft mit dem Festausschuß der Bautagung am 5. September abends 8,30 Uhr einen Serenaden-Abend vor dem Wallpavillon im Zwingerhof. Es wirken mit: Frau Ellen v. Cleve-Petz (Staatsoper Dresden) mit ihrer Tanzgruppe, die ehemaligen Hoftrompeter und das Orchester des Mozartvereins unter Leitung seines Dirigenten Erich Schneider. Auch zu diesem Abend werden wieder Karten für Stehplätze und numerierte Sitzplätze ausgegeben.

Maskierte Räuber in Autos

Ein Komplice in Dresden festgenommen

Mitte des Monats wurden, wie kürzlich berichtet, in Zeitz zwei Einbrecher festgenommen, die auch in Sachsen Einbrüche verübt haben. Der Dresdner Kriminalpolizei gelang es nunmehr, noch einen dritten Beteiligten zu fassen. Der Festgenommene hat von Dezember bis Mai an den Raubzügen teilgenommen. Auf das Konto der Einbrecher kommen die jetzt geklärten Einbrüche in Bankhäuser in Großröhrsdorf und Obersteina, Kraftwagendiebstähle in Großröhrsdorf und Uhyst a. T. sowie zahlreiche Geflügeldiebstähle in der Umgebung von Dresden. Die gestohlenen Kraftwagen wurden, der eine zertrümmert bei Berlin, der andere in der Dresdner Heide, aufgefunden. Die Einbrecher waren mit Gesichtsmasken und Schußwaffen ausgerüstet.

Die Einbrüche in der Südvorstadt

Woher stammt der Hammer?

Seit Mitte Juli wurden in der Südvorstadt wiederholt schwere Einbrüche in Villen verübt. Die Einbrecher haben es besonders auf Teppiche, Silberzeug und sonstige Wertgegenstände abgesehen. Meist erlangten sie Sachen von beträchtlichem Werte. Wie gestern gemeldet, wurde in der Nacht zum Montag wieder in einer Villa Am Beutlerpark eingebrochen. In derselben Nacht versuchten die Einbrecher, in Villengrundstücke auf der Teplitzer und Josephstraße einzudringen. Sie haben dort Balkontüren und Fenster schwer beschädigt. Am Tatort auf der Teplitzer Straße wurde ein Ziegeldeckerhammer „T. S." gezeichnet, gefunden, der offenbar von den Einbrechern stammt. Der Hammer liegt im Schaukasten des Polizeipräsidiums aus. Von den Versicherungsgesellschaften sind für Ermittelung der Einbrecher 400 Mark und für Wiederbeschaffung des Diebesgutes 5 bis 10 Prozent des Wertes als Belohnung ausgesetzt worden. Sachdienliche Angaben hierzu werden nach der nächsten Polizeidienststelle oder dem Kriminalamt, Zimmer 74, erbeten.

Nachrichten aus dem Lande

Ein Vater geht mit seinen Zwillingen in den Tod

Chemnitz. Im Hause Ulmenstraße 58 wurde der dort wohnhafte Kraftwagenführer Paul Dempe mit seinem ein Jahr alten Zwillingskinderpaar in der Küche mit Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Die Ehefrau Dempes hatte wenige Tage zuvor, nach einer persönlichen Auseinandersetzung mit ihrem Manne, ihre Familie verlassen und sich seitdem bei Bekannten aufgehalten. Offenbar hat sich der Mann diesen Schritt seiner Frau so zu Herzen genommen, daß er mit den beiden zarten Kindern in den Tod gegangen ist.

65 Personen um 40 000 Mark betrogen

Chemnitz. Von den Betrugsmanövern des hiesigen Oberlehrers, der, wie bereits gemeldet, dadurch größere, dann leichtsinnig verschwendete Darlehen erschwindelte, daß er behauptete, er habe keine Schulden und brauche das Geld zum Studium seines Sohnes, sind nach den neuesten Feststellungen nicht weniger als 65 Personen hereingelegt worden, denen der Betrüger insgesamt 40000 Mk. abgeschwindelt hat.

Eine Million aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm für Chemnitz

Chemnitz. Von dem aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm auf Sachsen entfallenden Betrag von 10,1 Mill. Mark hat die Stadt Chemnitz den Betrag von 1 Million empfangen, von dem 250 Wohnungen gebaut werden sollen. Die Verteilung der 10,1 Millionen ist im Einvernehmen mit dem sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium bereits erfolgt, so daß alsbald mit der Bauausführung begonnen werden kann.

Todesopfer einer Benzinexplosion

Leipzig. Kürzlich wurden, wie wir bereits berichteten, durch die Explosion eines Benzinkochers in der Kantinenküche des Turn- und Sportvereins 1867 am Leutzscher Weg der Pächter Otto Poetzsch und die Frau des Platzmeisters, Marie Erlitz, durch Brandwunden schwer verletzt. Beide Verunglückte mußten ins Krankenhaus gebracht werden, wo Frau Erlitz inzwischen ihren schweren Verletzungen erlegen ist. Der Zustand Poetzsche gibt zu Besorgnissen Anlaß.

Tragödie eines Ehepaares

Leipzig. Als der Kaufmann Brinkmann in seine Wohnung in der Odermannstraße zurückkehrte, fand er seine im 44. Lebensjahr stehende Ehefrau gasvergiftet tot auf. Der unerwartete Tod seiner Gattin hatte einen vollständigen Nervenzusammenbruch des schwer geprüften Mannes zur Folge, so daß sich seine Ueberführung in die Nervenklinik notwendig machte. Frau Brinkmann ist das Opfer eines häufig vorkommenden Unglücksfalles geworden. Sie hatte Milch auf dem Gaskocher gekocht, die übergelaufen war. Dadurch konnte das Gas ausströmen, durch das die Frau betäubt und schließlich getötet wurde.

Ein Dampfsägewerk niedergebrannt

Steinigtwolmsdorf. Montag nachmittags 4 Uhr brach aus noch unbekannter Ursache im Dampfsägewerk E. W. Goldberg Feuer aus. In kurzer Zeit stand der ganze Betrieb in Flammen. Das Feuer fand in den Holzvorräten reichlich Nahrung. Die maschinellen Einrichtungen wurden völlig unbrauchbar; die Baulichkeiten brannten bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Grundstück sollte in den nächsten Tagen zwangsversteigert werden.

Drei Autos zusammengestoßen

Riesa. Unweit des Bahnhofs Seerhausen fuhr ein Leipziger Personenkraftwagen auf einen Lastzug der Kraftverkehrsgesellschaft Freistaat Sachsen auf, der infolge eines Defektes in den Straßengraben geraten war. Im gleichen Augenblick kam aus entgegengesetzter Richtung ein Görlitzer Personenkraftwagen. Es erfolgte ein heftiger Zusammenstoß, wobei die Insassen des Görlitzer Autos, Zahnarzt Dr. Struhl und Frau, erheblich verletzt wurden. Die beschädigten Kraftfahrzeuge mußten abgeschleppt werden.

Wetternachrichten vom 26. August

Wetterlage

Im kräftigen mitteleuropäischen Hoch, dessen Kern noch etwas verstärkt heute morgen über Sachsen und Böhmen liegt, hält das beständige, heitere, dabei verbreitet leicht dunstige Spätsommerwetter im gesamten Deutschland an. Die Luftbewegung ist vorwiegend sehr schwach, nur an der mittleren und östlichen Ostsee noch lebhaft, wird aber auch dort bald abflauen. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sind beträchtlich. Nachts sank die Temperatur durch Ausstrahlung vielfach auf unter 10 Grad, während gestern tags bis 22 Grad gemessen wurden und heute voraussichtlich noch höhere Werte erreicht werden. Da größere Barometeränderungen nicht vorhanden sind, bleibt das Hoch beherrschend.

*

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen: 7 bezw. 8 Uhr morg.	höchste d. gestr. Tages	tiefste d. verg. Nacht	Wind: Richtung aus	Stärke (1—12)	Wetter: 7 bezw. 8 Uhr morg.	Niederschlag	Schneehöhe cm
Dresden	+11	+21	+ 9	SO	2	1	—	—
Weißer Hirsch	+10	+21	+ 8	SW	1	0	—	—
Riesa	+13	+22	+12	S	1	1	—	—
Zittau-Hirschl.	+ 8	+22	+ 5	still	—	0	—	—
Chemnitz	+11	+19	+ 7	OSO	1	0	—	—
Annaberg	+ 9	+18	+ 6	W	1	0	—	—
Fichtelberg	+12	+15	+ 9	still	—	0	—	—
Brocken	+10	+13	+ 8	SO	1	1	—	—

Erläuterung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, — Kältegrade. * In den letzten 24 Stunden Liter auf das Quadratmeter.

Dresden, am 25. August 1930: Sonnenscheindauer 12,0 Stunden. Tagesmitteltemp. + 16,5° C; Abweichung vom Normalwert — 0,8° C.

Witterungsaussichten

Keine wesentliche Aenderung; vorwiegend heiter, dabei leicht dunstig; örtlich, besonders in den Gebirgstälern, am Morgen Nebel, sich aber wieder auflösend; tagsüber wahrscheinlich noch etwas wärmer als heute; nachts vielfach windstill, tags schwache Luftbewegung aus östlichen und südlichen Richtungen.

*

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

	Kamaik	Modran	Laun	Nimburg	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
25. August	+ 8	— 64	+24	+25	+ 14	+ 35	+ 63	— 2	— 135
26. August	+13	— 64	+ 3	+26	+ 17	+ 44	+ 64	+ 8	— 140

dramatischen Handlung lange, öde Prosastellen enthielt. Bis auf einen Klavierauszug, der in die Hände der Bearbeiter gelangte, fand sich zunächst keine Spur von Material. Eifrigen Nachforschungen gelang es, in Paris das Orchestermaterial aufzufinden, so daß heute die Originalpartitur restlos wiederhergestellt erscheint. Die Oper hat in der Bearbeitung den ganzen Prosaballast verloren und ist durchkomponiert wie „Hoffmanns Erzählungen". Um die Rekonstruktion der Partitur und die durch Text und neue Handlung bedingte neue Fassung des Musikalischen machte sich Georg Winkler verdient. Für den neuen Text zeichnet Erich Walther. Das Werk führt jetzt den Titel „Robinsonade". Bei der Leipziger Uraufführung liegt die musikalische Leitung in Händen von Kapellmeister Schleuning, die Inszenesetzung wird vom Operndirektor Walther Brügmann vorbereitet.

†* **Jenny Lind als Operettenheldin.** Oskar Strauß arbeitet an einer neuen Operette. Die Heldin des Stückes ist die berühmte schwedische Sängerin Jenny Lind.

†* **Theater- und Musiknachrichten.** Eduard Künnekes neue Operette „Der Tenor der Herzogin" wurde ins Schwedische übertragen. Die schwedische Uraufführung des Werkes bereitet das Stora-Theater in Göteborg für den 1. September vor. — „Training", Komödie von Lothar Schmidt, wurde nach der erfolgreichen Braunschweiger Uraufführung von einer Reihe Bühnen erworben. Die nächsten Aufführungen des Werkes finden am Stadttheater Altona und Flensburg statt.

†* **Alexander Lernet-Holenia gibt den Kleistpreis zurück.** Wie Alexander Lernet-Holenia, der in letzter Zeit durch eine Plagiatafäre vielgenannte Schriftsteller, mitteilt, hat er den ihm 1926 verliehenen Kleistpreis zurückgegeben und wünscht von der Liste der Kleistpreisträger gestrichen zu werden. Eine gleiche Summe wie die ihm seinerzeit mit dem Preise zugestellte hat er „streng nichtliterarischen" Zwecken gewidmet.

†* **Musikschriftsteller Wilhelm Mauke †.** In Wiesbaden ist der Münchner Komponist und Musikschriftsteller Wilhelm Mauke im 64. Lebensjahre gestorben. Er hat jahrzehntelang als Musikkritiker erst der „Münchner Post", dann der „Münchner Zeitung" auf das Münchner Musikleben Einfluß genommen. Von seinen zahlreichen Kompositionen zeugten insbesondere die effektvollen Lieder, die schon vor Richard Strauß die soziale Lyrik für die Musik gewannen, starke Begabung.

†* **Ein Defregger aus dem Bozener Museum gestohlen.** Aus dem Museum in Bozen ist kürzlich an einem Feiertag, als die Räume sehr gefüllt waren, ein Gemälde Defreggers entwendet worden. Es handelt sich, wie der „Kunstauktion" berichtet wird, um die „Bäuerin mit der nackten Brust", ein Bild, das die Museumsleitung für das kostbarste der ganzen Sammlung erklärt. Die Leinwand ist sorgsam aus dem Rahmen gelöst worden, und da die Malerei nur 19 Zentimeter hoch ist, konnte sie mit Leichtigkeit weggeschafft werden.

†* **Der 10. Internationale Kriminalistenkongreß in Prag.** Zu Vizepräsidenten des 10. Internationalen Kongresses für Strafrecht und Gefängniswesen wurden u. a. der ehemalige deutsche Oberreichsanwalt Dr. Ebermayer und Jean Roux, Universitätsprofessor aus Straßburg, gewählt. Die Arbeiten des Kongresses werden je nach dem Fachgebiete in vier Sektionen behandelt. Zum Vorsitzenden der ersten Sektion wurde Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, Leipzig, gewählt.

†* **Ein Schillermuseum auch in Rudolstadt.** In Rudolstadt, wo jetzt bereits im früheren Teehaus auf der Heidecksburg eine Schiller-Gedächtnisstätte eingerichtet worden ist, will der Verein für Rudolstädter Geschichte und Heimatschutz das ehemalige Wohnhaus des Dichters in der Schillerstraße, in dem seine erste Begegnung mit Goethe stattfand, erwerben und wenigstens einen Teil der Räume zu einem Schillermuseum ausgestalten. Man hofft, die Mittel durch Sammlungen und behördliche Zuschüsse zu erhalten.

†* **Wiederherstellung berühmter Baudenkmäler in Leningrad.** Das Gutskommissariat hat der Sowjetregierung die Wiederherstellung einer Reihe von Gebäuden empfohlen, darunter die Peter-Pauls-Festung, die kaiserliche Kadettenschule, der alte Palast Pauls I. und der frühere Ingenieurpalast, der eine neue Fassade erhalten soll.

†* **Verminderung der Zuschüsse für das Kasseler Theater.** Die Stadt Kassel hat vom preußischen Kultusministerium ein Schreiben erhalten, wonach auf Grund eines Kabinettbeschlusses auf wesentliche Einschränkungen für die preußischen Staatstheater die Stadt Kassel aufgefordert wird, zu den Kosten des Kasseler Staatstheaters einen Zuschuß zu leisten. Im Fall die Stadt Kassel diesen ablehnen sollte, müsse eine wesentliche Verkürzung des Etats für das Kasseler Theater eintreten.

Der Nestor der deutschen Agrikulturchemiker †

In Darmstadt starb im Alter von 87 Jahren Geheimer Hofrat Professor Dr. phil., Dr.-Ing. e. h., Dr. agr. h. c. Paul Wagner. Er war bekannt als Forscher und Förderer der agrarkulturchemischen Wissenschaften auf dem Gebiete der Pflanzenernährung. Er hat die Lehren Liebigs weiter ausgebaut und zur Entwicklung der Kunstdüngerindustrie Deutschlands wesentlich beigetragen. Bei Kriegsbeginn hat er als einer der ersten auf die Notwendigkeit hingewiesen, die deutsche Luftstickstoffindustrie nach dem Haber-Bosch-Verfahren zu vergrößern und auszubauen. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat ihn für seine Verdienste mit den höchsten Ehren ausgezeichnet. U. a. war er Ehrendoktor der Technischen Hochschule Darmstadt und der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin. Bei seinem 80. Geburtstag verlieh ihm Reichspräsident Ebert den Silberschild des Deutschen Reiches. Paul Wagners Lebenslauf hatte seinerzeit sehr rasch ans Ziel geführt. Geboren am 3. März 1843 zu Liebenau, studierte er auf den Universitäten zu Erlangen und Göttingen. In Göttingen wirkte er nach Abschluß seiner Studien auch als Privatdozent, bis er 1872 an die Landwirtschaftliche Untersuchungsstation in Darmstadt berufen wurde, die er über fünfzig Jahre lang, bis 1923, leitete. Von seinen Büchern sind die Schrift über Anwendung künstlicher Düngemittel und eine zweite über Ernährung gärtnerischer Kulturpflanzen in vielen Auflagen erschienen.

Landhausstraße 13, 3. (Fernsprecher 15804)

Anfängerkurse für Einheitskurzschrift
Dienstags 7–8 Uhr, 2. Sept. — Dienstags u. Freitags 6–7 Uhr, 7. Okt.

Redeschriftkursus für Einheitskurzschrift
Donnerstags 6–7 Uhr, 28. August

Englische Stenographie
Anfängerkursus: Donnerstags 7–8 Uhr, 9. Oktober
Fortbildungskursus: Donnerstags 8–9 Uhr, 9. Oktober

1. Dresdner Damen-Verein für Kurzschrift (E. V.)
E. Hartung, Vorsitzende.